

# Bona Espero



## Rundbrief 66

für die Freunde und Förderer von Bona Espero e.V.

majo 2006

Vorsitzender: Otto Nelken ★ Hirschfeldstr. 6 ★ D-59581 Warstein

☎ +49-(0)2902-57460 ★ 📠 +49-(0)2902-911323 ★ 📧 [u.nelken@t-online.de](mailto:u.nelken@t-online.de)

## **25 Jahre Förderverein Bona Espero e.V.!!!**



Anlässlich dieses besonderen Ereignisses erreichte uns folgender Brief von *Ursula Grattapaglia* aus Brasilien:

*„Liebe geehrte Freunde und Spender von Bona Espero!*

*Im Jahre 2006, genauer gesagt im Monat März, feierte der Förderverein Bona Espero e.V. erfolgreich und glücklich sein 25jähriges Jubiläum!*

*Als wir (d.h. Giuseppe und ich) 1981 im Haus von Margret und Willi Brandenburg mit einer sympathischen Gruppe von Esperantisten zusammenkamen, die bereit waren, bei der sozialen Arbeit im weit entfernten Brasilien mitzuhelfen, konnte ich nicht im geringsten ahnen, was heute aus diesem Treffen geworden ist.*

*25 Jahre der Solidarität, hinweg über Grenzen und kulturelle Unterschiede! Allein der Wunsch, ihren Teil beizutragen für „eine bessere Welt und eine glücklichere Menschheit“, motivierte die Gründer des Fördervereins, dem Aufruf der Statuten Bona Esperos zu folgen.*

*Kontinuität im Dienst am Nächsten ist weder einfach noch häufig. Aber die Gruppe von Freunden, die von Jahr zu Jahr wuchs, bestand aus Esperanto-Sprechern und Sympathisanten der edlen Werte von menschlicher Solidarität und konkreter Mithilfe.*

*Dieser Gruppe von Förderern spricht der jetzige Vorstand von Bona Espero mit aufrichtigem Herzen seine unendliche Dankbarkeit aus!*

*Die Vorstandsmitglieder Ulisses, Giuseppe, Clarimundo, Adarci und Ursula, zusammen mit den Revisoren Lia und Enivaldo, wären nicht in der Lage gewesen, die fünf Häuser zu bauen, die Strom- und Wasserversorgung sowie den Transport zu garantieren und mehr als 400 Kinder zu beschützen, zu erziehen, zu ernähren und zu unterrichten ohne die Hilfe des Fördervereins in Deutschland.*



Der Vorstand in Brasilien (ohne Adarci) von rechts: Clarimundo, Giuseppe, Ursula, (Vanda), Ulisses, Enivaldo, Lia

*Die drei Vorstandsehepaare, die gearbeitet, koordiniert, aktiviert, referiert und verwaltet haben in diesen 25 Jahren, sind die Ehepaare Margret und Willi Brandenburg, gefolgt von Heti und*

Unser Spendenkonto:  
Kto.-Nr. 26 484 bei der Sparkasse Meschede  
(BLZ 464 510 12)

Anschrift der Kassenwartin:  
Dagmar Rahn ☐ Hirschfeldstr. 3 ☐ D-59581 Warstein  
☎ 02902-700330 📠 02902-700328 📧 [dagmar@rahn76.de](mailto:dagmar@rahn76.de)

*Rudolf Fischer, danach Otto und Uschi Nelken. Willi Brandenburg verstarb zu unserem Bedauern im letzten Jahr nach längerer Krankheit im Alter von 83 Jahren.*

*Während der letzten 20 Jahre war der großartigste Spender der stellvertretende Vorsitzende Bernd Schönberner (als Zauberer „Don Espero“) mit seiner Ehefrau Petra.*

*Alle diese edlen Menschen, zusammen mit ihren Kindern, opferten viel Zeit und Energie im Dienste von Bona Espero.*

*Und die Bonesperaner waren sich stets der Verantwortung sehr bewusst, diese starke Unterstützung, die die Vorstandsmitglieder vor Ort in Erziehung und Schutz umwandelten, zu verwalten.*

*Dank allen, die treu blieben in dieser langen Zeit!*

*Dank auch denen, deren Namen nicht bis nach Brasilien kamen. Aber alle sollen wissen, dass Ihre Solidarität dem Vorstand Mut gab und so vielen Kindern eine gute Chance, wie wir heute ganz klar feststellen können.*

*Nächstes Jahr feiert Bona Espero 50 Jahre Sozialarbeit, und ab sofort, liebe Förderer, bereiten Sie Ihre Reise vor, um daran teilzunehmen!*

*Alle sind herzlich eingeladen!“*

Selbstverständlich können wir Ihnen auch Neuigkeiten aus Bona Espero mitteilen. Deshalb fahren wir mit einem Bericht von *Ursula* fort:

*„Voller Freude teile ich Euch mit, dass wir am 4. Februar nach insgesamt 9 Monaten Bauzeit unser neues „Centro Bona Espero“ feierlich eingeweiht haben. Gleichzeitig feierten wir die Hochzeit unseres ehemaligen Volontärs Riccardo Pinori mit Giovanna Licciardelli, die extra aus Italien gekommen waren. Mehr als 80 Gäste von nah und fern lauschten den Ansprachen Giuseppes, Aldo Grassinis (Vorsitzender der italienischen Esperanto-Blindenorganisation) und eines Vertreters der Oomoto-Bewegung – letztere großzügige Spender für den Neubau. Auch vom Förderverein aus Deutschland wurden Grußworte verlesen.*

*Unser Centro ist heute das schönste Haus unserer Einrichtung. Wir wundern uns selbst über unseren Mut zur Verwirklichung dieses langjährigen Traumes. Und dazu danken wir ganz herzlich allen Spendern!*

*Susi kocht in der neuen übersichtlichen Küche mit Begeisterung und serviert viermal täglich fast vierzig Mahlzeiten. Im Gegensatz zu früher haben wir jetzt endlich genug Platz, müssen nicht mehr so gedrängt sitzen, und auch die Kinder können hier alle während der Regenzeit spielen und ihre Schulaufgaben machen. Außerdem befindet sich an einer Seite eine Esperanto-Bibliothek mit Tisch, Stühlen und drei Sofas, wo wir unsere Besucher empfangen.*



*Clarimundo ist mit der reizenden Riviane verlobt, und die beiden (30 u. 24 J.) wollen bald heiraten. Er arbeitet gemeinsam mit Cassius sehr engagiert beim Fernsehsender von Ulysses und Vanda.*

*Orlando, Susi und ihre kleine Gabriella leben sehr harmonisch mit uns. Wir geben ihnen hinter unserem Stadthaus ein Stück Land, wo er für seine Familie ein Haus baut. Wir freuen uns mit den beiden. Schließlich arbeitet Orlando schon mehr als sechs Jahre treu und verantwortlich bei uns und ist überdies unser Exschüler.*

*Seit Januar ist der 19jährige Celso bei uns tätig, der als Kind sechs Jahre lang in Bona Espero lebte.*



*Hin und wieder hilft uns gleichfalls Valdemar, dessen Töchter hier seit drei Jahren lernen. Auch er ist ein ehemaliger Schüler und außerdem der Bruder der netten Lehrerin Ursula (mein Patenkind).*

*Ildete hat im Dezember ihr Abitur gemacht und assistiert jetzt Ada in der Schule, weil die vielen kleinen Schüler noch sehr chaotisch sind.*

*Für Mario Garofalo, der voriges Jahr starb, haben wir Enivaldo, der ja mehr als 20 Jahre im Vorstand war, wieder „zurückerobert“. Er kontrolliert jetzt zusammen mit Lia Milhomen unsere Finanzen und wird – wie Paulo Nascentes – Ulysses bei der Produktion von Esperanto-Fernsehprogrammen helfen.*

*Während unserer Abwesenheit im Sommer werden diesmal Orlando und Susi mit Celso und Valdemar die Verantwortung hier übernehmen. Sonst ist während unserer Reisen Adarci unsere überaus tüchtige und erfolgreiche Stellvertreterin in allen Angelegenheiten Bona Esperos, sowohl den inneren als auch den äußeren.*



*Giuseppe und mir geht es dem Alter entsprechend recht gut. Was uns fehlt, und das ist nicht neu, sind Nachfolger! Aber wenn wir betrachten, dass heute schon sechs ehemalige Schüler hier tüchtig und fleißig mithelfen, kann es sich ja durchaus ergeben, dass jemand von ihnen fähig und bereit sein wird, einmal die Leitung ganz zu übernehmen.*

*Abschließend noch ein letztes Wort zu den 25 Jahren großartiger Unterstützung und Zusammenarbeit: Giuseppe hat mit erheblicher Mühe bei der Umrechnung der verschiedenen Währungen bei oft extrem schwankenden Kursen ausgerechnet, dass der Förderverein in dieser Zeit die stolze Summe von insgesamt 302.932,00 Euros gespendet und so unsere erfolgreiche Arbeit auf Dauer ermöglicht hat. Auch dafür noch einmal Ihnen allen von ganzem Herzen den Dank sämtlicher Bonesperaner!*

*Mit den besten Wünschen für Sie, liebe Freunde, grüßen wir Sie aus Bona Espero  
Ihre Ursula Grattapaglia“*

Wir freuen uns besonders, dass uns Igor einen eigenen Beitrag für diesen Rundbrief geschrieben hat:



*„Ich bin ein Junge wie alle Jungen von 11 Jahren: Ich lerne vormittags in der 6.Klasse und nachmittags mache ich meine Aufgaben, helfe im Haus mit, spiele, lese, singe und genieße alle guten Dinge, die die Welt mir bietet. Ich bin in Bona Espero geboren und lebe hier bis heute.*

*Als Sohn einer ehemaligen Schülerin und jetzigen Lehrerin von Bona Espero saugte ich Esperanto schon aus meiner Milchflasche. Ich wuchs mit vielen „Geschwistern“ auf und war es gewohnt, mit Esperanto-Volontären aus verschiedenen Ländern zu spielen. Ich begriff sofort, dass es zwischen uns keine sprachlichen Hindernisse gab.*

*Als ich in der Schule von Europa las, träumte ich davon und stellte mir vor, wie interessant und großartig es sein könnte, wenn ich einmal diese geheimnisvollen Orte besuchen könnte!*

*Und nun geschieht das Wunder! Mein Gott, träume ich, oder ist es wahr? Meine Mutter und ich werden in Florenz beim Weltkongress des Esperanto helfen und blinde Kongressteilnehmer zu den einzelnen Sitzungen führen.*

*Bitte, meine Uhr, lass die Zeiger schneller laufen, so läuft die Zeit schneller! Welche Aufregung! Und sollte ich träumen, bitte nicht wecken!*

*Ausserdem würde ich gern einmal sehen, wie Schnee aussieht, aber ich habe gehört, das nun dort Sommer ist, während es in Bona Espero Winter ist und nachts sehr kalt.*

*Und gerne würde ich einige Schulen besuchen in Eüropa, um zu sehen, ob sie anders sind. Was wohl die Kinder dort denken, ob sie die gleichen Schulaufgaben haben in der gleichen Klasse? Ob die Kinder sich gut benehmen, ob sie den Lehrer beschummeln, ob die Lehrer sympathisch sind?*

*Ich muss geduldig sein, und ich werde all das erst wissen, wenn ich dort bin!“*

Liebe Freunde, wir alle können uns heute darüber freuen, dass die spontane Hilfsbereitschaft einiger Esperantisten in Deutschland, die vor 25 Jahren zur Gründung unseres Fördervereins führte, diese kontinuierliche Förderung Bona Esperos möglich gemacht hat. Die Mitgliederzahl wuchs sehr schnell, auch Menschen aus den europäischen Nachbarländern sowie Nichtesperantisten begeisterten sich für die Unterstützung der Kinder.

Angesichts dieser langen Zeit können auch wir vom Vorstand des Fördervereins Ihnen allen gegenüber nur unseren herzlichen Dank und die damit verbundene Anerkennung für Ihre Treue aussprechen. Man kann besonders diejenigen nicht hoch genug würdigen, die von Anfang an oder doch seit langem Bona Espero geholfen, und diejenigen, die für ihre Verhältnisse oft relativ hohe Beiträge gespendet haben.

Sie und alle anderen Förderer mögen sich heute in der Gewißheit freuen, dass jede dieser Spenden den Kindern von Bona Espero geholfen hat. Ihre Hilfe hat ganz entscheidend dazu beigetragen, dass die mehr als 30jährige bewundernswerte Leitungstätigkeit Ursulas und Giuseppees sowie die Kompetenz und Hingabe unzähliger Mitarbeiter vor Ort schließlich zu diesem nachhaltigen Erfolg und landesweit guten Ruf der Einrichtung geführt haben.

Liebe alte und neue Freunde Bona Esperos, bitte, unterstützen Sie uns auch weiterhin in unserer gemeinsamen Arbeit für die Kinder in Brasilien!



Treffen in Vilnius (von links): Otto Nelken, Giuseppe u. Ursula Grattapaglia, Petra u. Bernd Schönberner, Uschi Nelken

*Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit  
und zunächst einmal frohe und gesegnete Pfingsttage  
Otto Nelken*